



Bild: Lucrezia Borgia von Anselm Feuerbach, PDM-owner, via Wikimedia Commons

Frauen in Rom

Macht und Einfluss
in der Ewigen Stadt

ROM
CASA SANTA MARIA
Freitag, 24. April, bis
Samstag, 25. April 2026

Rom – berühmt für Kaiser, Päpste und Künstler. Doch welche Rolle spielten die Frauen, die in dieser Stadt durchaus auch Geschichte geschrieben haben? Welche Spuren haben sie hinterlassen und hinterlassen sie noch immer – in Politik, Religion und Kirche, Kunst und Gesellschaft?

Die Tagung „Frauen in Rom“ widmet sich den weiblichen Lebens- und Machtgeschichten in der Ewigen Stadt von der Antike bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen Frauen, die eigene Handlungsspielräume fanden, Einfluss nahmen und neue Wege eröffneten – trotz der ihnen auferlegten Einschränkungen.

In Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen spannt sich der Bogen von den Römerinnen der Antike über Frauen in der papsthöfischen Gesellschaft der Frühen Neuzeit bis hin zu den oft übersehenen Akteurinnen im Vatikan des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei nehmen wir auch die Situation von Frauen in kirchlichen und gesellschaftlichen Machtpositionen heute in den Blick.

Eine Veranstaltung für alle, die die Ewige Stadt aus einer neuen Perspektive entdecken möchten: durch die Augen ausgewählter Römerinnen.



Bild: Privat

Die Casa Santa Maria in Rom

Freitag, 24. April 2026

14.00 Uhr Casa Santa Maria
Ankommen, Begrüßungsumtrunk

14.30 Uhr Begrüßung

14.45 Uhr
„Zwischen Skandal und Häuslichkeit“.
Frauenmacht im antiken Rom

Prof. Dr. **Christiane Kunst**, Alte Geschichte, Universität Osnabrück

Frauenschicksale sind tief in die Geschichte der antiken Stadt eingeschrieben. Ausgehend von mythischen Frauen und ihrem Beitrag zur politischen Selbsterzählung sollen exemplarisch reale Frauen und ihr Anteil an Entscheidungen beleuchtet werden. Dabei werden die Grundlagen, Mechanismen und Reichweiten ihrer Einflussnahme zu diskutieren sein.

15.30 Uhr Rückfragen und Diskussion

16.00 Uhr Pause (mit Ortswechsel)

18.00 Uhr Abendprogramm (in Planung)

Samstag, 25. April 2026

10.00 Uhr Casa Santa Maria
Zwischen zeremoniellen Zwängen und Einflussnahme

Prof. Dr. **Britta Kägler**, Bayer. Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte, Universität Passau

Frauen prägten die papsthöfische Gesellschaft der Frühen Neuzeit weit stärker, als offizielle Strukturen vermuten lassen. Der Vortrag zeigt anhand einzelner Akteurinnen, wie sie Handlungsspielräume nutzten und politische Prozesse mitgestalteten.

10.45 Uhr
Frauen im Vatikan im 20. und 21. Jahrhundert

Gudrun Sailer, Vatican News, Rom

Frauen, die im Vatikan arbeiten, gab es über Jahrhunderte nur in Privathaushalten von Kardinälen und Bischöfen. Das ist inzwischen anders. Mehr als 1.300 Frauen arbeiten heute für den Papst – ein Viertel aller Angestellten beim Heiligen Stuhl ist weiblich. Was machen all die Frauen da? Ein Blick auf die „quota rosa“, die Frauenquote, im Vatikan, mitsamt den neuesten Entwicklungen.

11.30 Uhr Getränkepause

12.00 Uhr Diskussionsrunde
Frauen in der Katholischen Kirche

12.45 Uhr Conclusio

13.00 Uhr Mittagspause

Bild: Nationalmuseum, Public domain, via Wikimedia Commons



Königin Christina von Schweden
(1626-1689)

15.00 Uhr Exkursionen

| **Christina von Schweden – eine charismatische Figur im Lichte der Gegenreform**

Antje Wolf, Stadtführerin in Rom

| **Frauen auf dem Campo Santo Teutonico**

Prälat Dr. **Peter Klasvogt**, Rektor Campo Santo Teutonico

18.00 Uhr Voraussichtliches Ende der Tagung

Organisation:

Dr. **Astrid Schilling**, Dr. **Katharina Löffler** und **Sophia Haggemüller**, Studienleiterinnen an der Katholischen Akademie in Bayern

Kosten: 30,- € pro Person

Hinweis zu Anreise und Unterkunft:

Anreise und Unterkunft sind selbst zu organisieren und zu finanzieren. Unser Kooperationspartner, die Stiftung Begegnungszentrum Erzdiözese München und Freising, bietet für Interessierte ein begrenztes Kontingent an Übernachtungsplätzen in der Casa Santa Maria an.

Für nähere Informationen sowie zur Buchung wenden Sie sich bitte an: buchung@casasantamaria.de



Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich zur Teilnahme an der Tagung an:

| auf <https://kath-akademie-bayern.de/veranstaltung/2026-04-24>

| oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de

| oder auch klassisch per Post.

Anmeldeschluss ist Freitag, 10. April 2026.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

| Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

| Veranstaltungstitel

Unsere Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung:

Stiftung
Begegnungszentrum
ERZDIOEZE MÜNCHEN UND FREISING

 **Hanns
Seidel
Stiftung**

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

